

## Michael Fynch

**Funktion:** Stellvertretender Vize-Junior-Untersekretär des Zaubereiministeriums

**Zauberstab:** Akazie, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ", Drachenherzfaser

**Patronus:** Weißer Hai

**In was sich der Irrwicht verwandelt:** Zaubereiministerin Hermine Granger

**Hobbys/Interessen:** Quidditch (je härter, desto besser!), im Rang aufsteigen, Ränkespiele, positive Schlagzeilen über sich selbst lesen (oder schreiben), Chaos stiften

**Knapper Lebenslauf:** Mike Fynch verbrachte seine Kindheit als drittes von vier Kindern in einem ländlichen Dorf in Nordirland, bevor er von 1991 bis 1998 die Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei als Schüler des altherwürdigen Hauses Slytherin besuchte. Obwohl er nie die Ideale von Lord Voldemort und seinen Todessern teilte, entstanden ihm durch seine reinblütige Abstammung keine Nachteile während der dunklen Herrschaft. Doch obwohl er sich nie offen für eine Seite aussprach, wurde er zusammen mit den anderen Slytherins des Abschlussjahrgangs während der Schlacht von Hogwarts in den Kerker gesperrt. Von ihm stammt auch die Schmiererei „McGonagall sucks“ im Inneren des Kerkers. Nachdem er seinen Abschluss gemacht hatte, wusste er noch nicht so recht, was er mit seiner Zeit anfangen sollte, weshalb er in den folgenden Jahren eine umfassende Weltreise absolvierte. Dabei übernahm er verschiedene Gelegenheitsjobs und verfasste seine Autobiografie „A Power of Greatness - The Mike Fynch Story“. Nachdem dieses Buch jedoch vorerst kein Bestseller wurde, musste er sich erst einmal nach einer tatsächlichen Arbeit umsehen und wurde dabei ausgerechnet beim MAKUSA fündig, bei welchem er 2002 nach einem Praktikum seine politische Karriere ins Rollen brachte. Er durchlief mehrere Abteilungen, ehe er im Rahmen eines Austauschprogramms 2007 wieder nach Großbritannien zurückkehrte und dort beim Zaubereiministerium anfang, wobei er aufgrund seines bisherigen Lebenslaufs vorerst in der Abteilung für Internationale Magische Zusammenarbeit eingesetzt wurde. In den darauffolgenden Jahren erwarb er viele Zusatzqualifikationen und wechselte dabei mehrfach die Abteilung, wobei er es nie schaffte, einen Einblick in die Mysteriumsabteilung zu erhalten, worauf er laut eigenen Aussagen „sowieso nie Bock hatte“. Aufgrund seiner bisherigen Leistungen schaffte es Mike Fynch im Jahr 2014, eine Empfehlung für die Ebene 1 des Zaubereiministeriums zu erhalten und damit unmittelbar unter dem Zaubereiminister zu arbeiten. Dort machte er sich einen Namen, indem er einen komplizierten Zaubertrank erfand, welcher müde Zauberer munter machte und dabei die Produktivität im Ministerium signifikant erhöhte. Dieser Erfolg stellte ihm die Position des Dritten Untersekretärs in Aussicht, doch war der Höhenflug nur von kurzer Dauer. Seine ehemalige Mitschülerin Hermine Granger, mit welcher er zu Schulzeiten kaum interagiert hatte, stellte sich als hartnäckige Konkurrentin heraus und lief ihm den Rang ab, als sie ein verzaubertes Muggelgerät (eine sogenannte Kaffeemaschine) im Ministerium einführte, welche die Aufgabe des komplizierten Zaubertranks mit deutlich weniger Aufwand übernahm und diesen überflüssig machte. Seit diesem Moment tobte ein erbitterter Konkurrenzkampf zwischen den beiden, welcher 2019 bei der Wahl des Zaubereiministers einen Höhepunkt fand, wobei Fynch erfolglos versuchte, Granger auszusteichen, welche jedoch einen eindeutigen Sieg einfuhr. Die frisch gebackene Zaubereiministerin ernannte ihren Konkurrenten kurz darauf zum Sonderbeauftragten für schulische Angelegenheiten, was zwar nach außen hin wie eine Beförderung aussah, aber insgeheim nichts anderes als eine Versetzung war. Seitdem ist Mr. Fynch der direkte Kontakt zwischen der Hogwartsschule für Zauberei und Hexerei und dem Zaubereiministerium, weshalb er seit 2019 vermehrt seine Zeit vorrangig auf Hogwarts verbringt, ohne dabei jedoch zu vergessen, an die Wichtigkeit seiner Aufgabe zu erinnern.

**Charaktereigenschaften:** Mike Fynch war schon immer diszipliniert und ehrgeizig, vor allem wenn es darum ging, seine eigenen Ziele zu erreichen. Er selbst würde sich als hochintelligenten Mann von Welt, der reich an Besitz und Humor ist, bezeichnen, welcher trotz seines Erfolgs aber immer bescheiden geblieben ist. Unabhängige andere Quellen würden dieser Beschreibung vorsichtig widersprechen und ihm eher einen Hang zum herablassenden Benehmen und zur Selbstinszenierung unterstellen.

Mike findet Unterhaltung in zwischenmenschlichen Konflikten und es gehört zu seinen Hobbys, diese zu schüren, wohingegen er es gar nicht leiden kann, wenn man seine Autorität infrage stellt. Trotz allem kann Mike Fynch auch sehr hilfsbereit und gönnerhaft sein, zumindest solange es ihm keine Umstände macht.

**Lebensmotto:** Mein Talent wird nur von meiner Bescheidenheit übertroffen. (Mr. Fynch verfügt über kein festes Motto, stattdessen wird es den Umständen entsprechend regelmäßig angepasst).